



Carl Siemens gewinnt Bronze bei den 18. German Boys & Girls Open

St. Leon-Rot, 07. Juni 2022 – Bei der 18. Auflage der German Boys & Girls Open, dem ersten internationalen Höhepunkt des Jahres im Golf Club St. Leon-Rot, spielten vergangene Woche 102 Jungen und 105 Mädchen den Titel der Internationalen Deutschen Amateurmeisterschaften aus. Nastasia Nadaud (Frankreich) und Tim Wiedemeyer (Deutschland) sicherten sich nach drei hochklassigen Turniertagen die begehrten Titel. Lokalmatador Carl Siemens zeigte ebenfalls starke Leistungen und schaffte mit dem 3. Platz nach Kartenstechen den Sprung aufs Treppchen.

Die German Boys & Girls Open sind im Jugendbereich das Highlight des Jahres in Europa und entsprechend hochkarätig war auch in diesem Jahr wieder das Teilnehmerfeld mit über 200 Top-Jugendgolfern aus 22 Nationen besetzt. Diese Gelegenheit nutzten auch 30 US College Coaches, um die jungen Talente zu scouten. An drei Turniertagen spielten die Athletinnen und Athleten ohne Cut abwechselnd auf den Plätzen St. Leon und Rot. Nach der Premiere im Vorjahr, wurde auch dieses Jahr auf verlängerten Plätzen von den Black und Gold Tees gespielt, die das hochklassige Teilnehmerfeld im Besonderen forderten.

In beiden Wettbewerben gab es dabei zwei Start-Ziel-Siege zu bestaunen. Bei den Girls ließ die 17-jährige Französin Nastasia Nadaud der Konkurrenz keine Chance. Mit Runden von 69, 67 und 65 Schlägen und einem Gesamtscore von 15 unter Par dominierte Nadaud die Konkurrenz und ließ sich am Finaltag auch nicht vom Platzrekord der Tschechin Denisa Vodickova beirren. Im Stile eines Champions egalisierte sie den wenige Minuten zuvor aufgestellten Platzrekord von den Gold Tees auf Platz Rot und schaffte verdient den Sprung auf das Siegerpodest, welches von Denisa Vodickova (70, 71, 65 / -10) und der Engländerin Lottie Wood (72, 69, 67 / -8) komplettiert wurde. Beste Spielerinnen des Golf Club St. Leon-Rot auf dem geteilten 20. Platz waren die Nationalspielerinnen Tessa Kremser und Charlotte Back, welche nach einem starken 1. Tag noch die geteilte Führung innehatte, an den beiden folgenden Tagen dann aber nicht mehr ganz an diese Leistungen anknüpfen konnte.

Im Boys Wettbewerb zeigte sich eine noch deutlichere Dominanz des verdienten Siegers Tim Wiedemeyer vom Münchener Golf Club. Der Nationalspieler setzte sich bereits am 1. Tag mit



einer 67er Runde an die Spitze der Konkurrenz und gab die Führung in der Folge auch nicht mehr her. Im Gegenteil: Mit Runden von 64 und 65 erzielte er am Ende ein Gesamtergebnis von 20 unter Par und baute seinen Vorsprung auf insgesamt 11 Schläge aus. Besonders beeindruckend war die 64er Runde auf Platz Rot, mit der Wiedemeyer den bisherigen Platzrekord des Tourspielers Nick Price aus dem Jahr 1999, aufgestellt bei den Deutsche Bank – SAP Open, brach. In der Boys Konkurrenz schaffte es dann auch ein Lokalmatador auf das Podest. Nach zwei soliden 70er Runden an den ersten beiden Turniertagen, die Carl Siemens in Lauerstellung auf den geteilten 8. Platz positionierten, bewies der Nationalspieler mit einer 67er Schlussrunde seine ganze Klasse und schob sich auf den geteilten 2. Platz nach vorne. Nach Kartenstechen gegen den schlaggleichen Nils Svanberg (Schweden) wurde Siemens letztendlich mit Bronze geehrt.

Einen Sieg konnten die Golfer des Golf Club St. Leon-Rot aber dann doch noch feiern. Im Nations Cup sicherte sich Team Deutschland mit den Wolfpack Athleten Finn Kölle, Carl Siemens und GBGO Sieger Tim Wiedemeyer den Titel. Bei den Mädchen konnte Deutschland mit Lokalmatadorin Charlotte Back, Helen Briem und Philippa Gollan hinter Schweden den 2. Platz belegen. Unterstrichen wurde das hochklassige Golf zudem von zwei Hole in Ones. Lilian Joy Bühne am 1. Tag und Laura Nepper am Finaltag konnten sich jeweils mit dem Einlochen des Abschlags an Bahn 14 auf Platz Rot in die Geschichtsbücher des Golf Club St. Leon-Rot eintragen.

Der Golf Club St. Leon-Rot zog als Ausrichter nach dem ersten großen internationalen Turnier des Jahres ein äußerst positives Fazit „Es hat wieder eine besondere Freude gemacht europäisches Spitzenniveau bei den GBGO, die heute zu den Top 2 Turnieren Europas in dieser Alterskategorie zählen, erleben zu können. Die selektiven Plätze haben ein herausragendes Golfspiel von den Athletinnen und Athleten eingefordert und ihren Teil dazu beigetragen die Bedeutung der German Boys & Girls Open weiter zu steigern. Nun freuen wir uns bereits auf die European Boys Team Championship, bei der Anfang Juli wieder internationales Spitzengolf im Golf Club St. Leon-Rot zu sehen sein wird “, sagt Eicko Schulz-Hanßen, Geschäftsführer des Golf Club St. Leon-Rot.



Über den GC SLR

Der 1996 gegründete Club, Mitglied der Leading Golf Clubs of Germany, verfügt über zwei 18-Loch Meisterschaftsplätze, die beide Austragungsort der Deutsche Bank – SAP Open waren, einem Profiturnier der PGA European Tour. Der 15-fache Major-Sieger Tiger Woods hatte in St. Leon-Rot seinen ersten Auftritt auf dem europäischen Festland und gewann das Turnier 1999, 2001 und 2002. 2015 war der Club Gastgeber und Ausrichter des Solheim Cup, des Vergleichs der besten Golferinnen Europas und der USA. Beide Plätze, St. Leon und Rot, sind mehrfach mit dem Golf Journal Travel Award als „Beliebtester Golfplatz in Deutschland“ ausgezeichnet worden. Das Golf Magazin erklärte die Spielbahn 9 des Platzes »Rot« im Jahr 2000 zu einem der »Top 500 Holes in the World«. Darüber hinaus verfügt die Anlage über einen 9-Loch Kurzplatz, einen 5-Loch Bambini-Platz, eine großzügige, beidseitig beispielbare Driving Range, ein innovatives Video-Trainingszentrum und diverse Pitching-, Chipping- und Putting-Grüns. Für sein Engagement im Natur- und Artenschutz wurde der GC SLR bereits mehrmals mit dem Qualitäts- und Umweltzertifikat „GOLF&NATUR“ in Gold ausgezeichnet. Das bemerkenswerte Resultat der Bemühungen: der GC SLR bietet mehr als 1000 Tier- und Pflanzenarten einen wertvollen Rückzugsort.

Seit 2011 ermöglicht das innovative Indoor Short Game Center of Excellence den Leistungsträgern des Clubs ein ganzjähriges Training. Nicht zuletzt deshalb wurde der Golf Club St. Leon-Rot 2012 Sitz des Bundesleistungszentrums des Deutschen Golf Verbandes. Seit Mai 2017 verfügt der Golf Club St. Leon-Rot über eine deutschlandweit einzigartige Trainingsmöglichkeit für das kurze Spiel. Auf dem Wedge-o-Drom, einer rund 3.000 Quadratmeter großen Übungsfläche können die Spieler das Pitchen und Chippen aus unterschiedlichen Lagen üben und verschiedenste Bunker ermöglichen das Training präziser Bunkerschläge. Das im Frühjahr 2019 eröffnete, über 500 Quadratmeter große Athletic Center, bietet den Jugend- und Leistungssportlern innovative Trainingsmöglichkeiten mittels digitalisierter Prozesse für ein ganzheitliches Training. Seit April 2012 gehört der Club zu den »European Tour Destinations«, einem Verbund weltweit führender Golfanlagen unter dem Dach der European Tour. Bekannt ist der Club ferner durch seine herausragende Stellung im deutschen Amateur-Golf und eine vorbildliche und systematische Jugendförderung, die er seit dem Frühjahr 2019 unter dem Brand „SLR Academy“ auch sichtbar nach außen präsentiert. Sichtbare Zeichen dieser Förderung sind unter anderem die Austragung der German Boys & Girls Open, eines der bedeutendsten Jugendturniere in Europa und des SLR Academy Invitationals. Darüber hinaus veranstaltet der Club unter dem Brand »Allianz Lucky33« eine internationale Jugendturnierserie.

Im deutschen Amateurgolf stellte St. Leon-Rot von 2004 bis 2010 sieben Jahre in Folge den Deutschen Mannschaftsmeister der Herren und war 2012 erneut erfolgreich. Die Damenmannschaft kann auf zehn Deutsche Meisterschaften verweisen. Im Jahr 2020 trug sich Sophia Popov mit dem Sieg bei den AIG Women's Open als erste deutsche Majorsiegerin in die Geschichtsbücher ein. Ein Jahr später konnten mit dem Gewinn des Solheim Cups (Sophia Popov) und dem Junior Solheim Cup (Paula Schulz-Hanßen) zwei weitere prestigeträchtige internationale Titel gewonnen werden. Ferner holten die Spieler Stephan Gross (2008), Sophia Popov (2010) und Paula Schulz-Hanßen (2020) einen Einzel-Europameisterschaftstitel in die Kurpfalz. Mit dem Junior Team Germany konnte Charlotte Back 2020 nicht nur über Gold in der Teamwertung der European Young Masters jubeln, sondern auch gemeinsam mit Paula Schulz-Hanßen Gold bei der Junioren Team-EM gewinnen. Diesen Erfolg wiederholten Yannick Malik und Finn Kölle bei den Team-EM der Jungen im Jahr 2021. Zuvor konnte Paula Schulz-Hanßen im Jahr 2019 bereits die European Young Masters für sich entscheiden.

Ende 2012 gründete der Club seine eigene Sport Management Agentur (SMA – Athlete & Sports Management) mit dem Ziel, junge Golfprofis in den Bereichen Sport und Business ganzheitlich zu unterstützen. Derzeit werden dort der dem Club entstammende Profis Leonie Harm und Allen John sowie die deutsche Nummer 1 der Damen, Caroline Masson und Christian Bräunig betreut. Maßgeblich verantwortlich für die Entwicklung von St. Leon-Rot zu einer der besten Golfanlagen Deutschlands ist der langjährige Clubpräsident und nun Ehrenpräsident Dietmar Hopp, einer der Gründer des Walldorfer Softwarekonzerns SAP.